Vernehmlassung: Verordnungsentwurf über Massnahmen zur Senkung des Verbrauchs von elektrischer Energie im Personenverkehr sowie im Güterverkehr auf der Schiene

Procédure de consultation sur le projet d'ordonnance sur les mesures visant à réduire la consommation d'énergie électrique dans le transport de voyageurs et le fret ferroviaire

Procedura di consultazione sul progetto di ordinanza concernente le misure volte a ridurre il consumo di energia elettrica da parte del trasporto di viaggiatori e del trasporto merci ferroviario;

Organisation / Organizzazione	Regierungsrat des Kantons Solothurn
Adresse / Indirizzo	Rathaus, Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	9. Januar 2024

Kontaktperson (Vorname, Nachname, Funktion, Emailadresse und Telefonnummer) / Personne de contact (prénom, nom, fonction, adresse e-mail et numéro de téléphone) / Persona di contatto (nome, cognome, funzione, indirizzo e-mail e numero di telefono)

Amt für Verkehr und Tiefbau, Alexandre Keller, Abteilungsleiter Stv. / Projektleiter öffentlicher Verkehr, alexandre.keller@bd.so.ch, 032 627 89 62

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an energie@bwl.admin.ch.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à energie@bwl.admin.ch. Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica energie@bwl.admin.ch. **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Die vorgesehene Verordnung über Massnahmen zur Senkung des Verbrauchs von elektrischer Energie im Personenverkehr sowie im Güterverkehr auf der Schiene stellt einen gut austarierten Vorgehensplan für allfällige Bewirtschaftungsmassnahmen durch die wirtschaftliche Landesversorgung bzw. den Bundesrat dar. So gesehen haben wir keine grundsätzlichen Einwände.

Wir machen aber auf den folgenden Punkt aufmerksam: Im erläuternden Bericht wird festgehalten, dass ab der Stufe 2 zur Reduktion des öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowohl im Stadt- und Ortsverkehr als auch bei den regionalen Buslinien, soweit betrieblich möglich, elektrisch angetriebene Busse durch Dieselsebusse ersetzt werden sollen. Vor dem Hintergrund der laufenden Anstrengungen zur Dekarbonisierung des ÖV auf der Strasse ist dieser Ansatz kritisch zu sehen. Das Förderkonzept des Kantons Solothurn zur Dekarbonisierung/Elektrifizierung des strassengebundenen ÖV verfolgt das Ziel, 50% der durch Dieselsebusse gefahrenen km per 2030 und 100 % der gefahrenen km per 2040 auf alternative Antriebe umzustellen. Die Dieselsebusse, die als Ersatz eingesetzt werden können, werden immer weniger. Sollte dadurch ein Bedarf nach einer Vorrathaltung an Dieselsebussen entstehen, dürfte die entsprechende Finanzierung nicht über den regionalen Personenverkehr oder Ortsverkehr erfolgen.

Abschliessend erinnern wir daran, dass der Kanton aus geografischen Gründen seine ÖV-Leistungen in mehreren Wirtschaftsräumen bestellt, ersichtlich an den drei Tarifverbunden A-Welle, Libero und TNW. Die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus mit den Nachbarkantonen bei der gemeinsamen Bestellung des ÖV ist entsprechend eng. Ein ganzheitlich abgestimmtes Vorgehen bei einer allfälligen Reduktion von ÖV-Leistungen im Rahmen der vorliegenden Verordnung erachten wir deshalb als zentral.